

## Neues von der Görmitz 2015

Die ersten Maßnahmen des Ökokontos haben positive Spuren auf dem Görmitz hinterlassen. Der Damm, der die kleine Insel mit Use-dom verband, ist nun vollständig zurückgebaut worden, so dass die Insel nun wieder eine Insel ist.

Der durch den Rückbau gewonnene Sand wurde dazu genutzt, ein für Küstenvögel (Sandregenpfeifer) attraktives Sekundärhabitat zu schaffen. Das Potenzial einer solchen Fläche ist auf der Görmitz groß: eine als Naturschutzgebiet ausgewiesene Insel ohne Besucherverkehr, ohne direkte Zugangsmöglichkeit für Raubsäuger, mit dauerhaft gesichertem Prädatorenmanagement und Betreuung durch den Verein Jordsand kann als ideales Brutgebiet dienen. Auf dem Mineralrücken der Insel wurde eine etwa 2,6 Hektar große Sandfläche ausgebracht. Wie sich diese Fläche entwickelt und ob sich der gewünschte Effekt einstellt, werden die nächsten Jahre zeigen. Weitere Maßnahmen waren der Abriss einiger Gebäude sowie der Beschnitt an zahlreichen Kopfweiden im Norden der Insel.

Zudem erfolgten auch im letzten Jahr wieder eine Brutvogelkartierung und eine erneute Kartierung der Dauerbeobachtungsflächen. Es konnten wieder mehrere Kiebitz-Brutpaare (4 BP) festgestellt werden. Zudem konnten Rotschenkel, Flussregenpfeifer und Bekassinen gesichtet werden.

Auch die Kartierung der Dauerbeobachtungsflächen zeigt in Teilen schon eine Veränderung in der Artzusammensetzung. Es ist jetzt jedoch noch zu früh, bereits nach dem zweiten Jahr fundierte Aussagen über die Veränderung der Vegetation zu treffen. Es lässt sich lediglich feststellen, dass die Beweidung einen positiven Effekt auf die Grünlandflächen sowie auf die Schilfbereiche hat.

Zum Abschluss des Jahres wurde am 10.12.2015 eine Treibjagd mit sechs Jägern durchgeführt. Dabei wurden zwei Füchse gesehen und ein Marderhund erlegt. Da der Twelen (die Wasserfläche, welche die Insel über 400 Meter weit vom Festland trennt) im Winter zugefroren war, musste am 16.02.2016 erneut eine Jagd durchgeführt werden. Bei



Aufschüttung der neuen Sandfläche als Anreiz für Strandbrüter.

Foto: Paul Schult



Um die Insel für die nächste Brutsaison frei von Bodenprädatoren zu bekommen, haben Frank Joisten (2.v.re.) und seine Mitstreiter im Winter 2015/16 mehrere Jagden durchgeführt.

Foto: Rene Würfel

dieser Jagd, bei der auch der Inselbesitzer Herr Karl Matthes teilnahm, wurden zwei Füchse und zwei Marderhunde erlegt. Da bereits 2015 die drei vorhandenen Wildschweine geschossen worden waren, kann für 2016, auf der nun von größeren Haarprädatoren freien Insel, auf eine erfolgreiche Brutsaison gehofft werden.

Wir bedanken uns bei allen aktiven Ehrenamtlichen, insbesondere bei Frank Joisten für seinen Einsatz auf der Görmitz sowie bei Marta Baba für die Vegetationskartierung und bei Paul Schult für die Brutvogelkartierung. Ebenfalls bedanken wir uns bei den

Behörden und dem Eigentümer Karl Matthes für die gute Zusammenarbeit und wünschen uns eine intensive Fortsetzung im laufenden Jahr 2016.

Ulrike Gentzen  
Leiterin der Regionalstelle Vorpommern  
des Vereins Jordsand

Frank Joisten  
Schutzgebietsreferent

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [37\\_1\\_2016](#)

Autor(en)/Author(s): Gentzen Ulrike, Joisten Frank

Artikel/Article: [Neues von der Görmitz 2015 37](#)